

Ausgabe 4/2018

Liebe Kollegin/Lieber Kollege,

"Frühling lässt sein blaues Band/  
Wieder flattern durch die Lüfte/  
Süße, wohlbekannte  
Düfte/  
Streifen ahnungsvoll das Land."  
(Eduard Mörike)

Ja, jetzt scheint es endlich Frühling zu werden, Aufbruchsstimmung allerorten – hoffentlich auch in der Politik. Die Erwartungen sind so groß wie die zu lösenden Probleme. Die amerikanischen Handelserschwerisse gelten zwar – noch – nicht für die EU, sie zwingen aber doch zu Überlegungen, wie Deutschland seine Wirtschaftsstrategie zukünftig ausrichten will. Setzen wir weiterhin auf einen starken Export oder wäre nicht auch eine Ankurbelung der Binnennachfrage sinnvoll? Wie gerecht kann eine Gesellschaft in einer globalisierten Wirtschaft sein, die so hohe Exportüberschüsse erzielt und damit anderen Ländern wenig Möglichkeiten einräumt, ihre eigenen Wirtschaften weiterzuentwickeln? Im Bausektor und allen verwandten Bereichen ist die verstärkte Investitionsbereitschaft in Deutschland schon spürbar, in vielen anderen Sektoren bedarf es aber vermutlich erst entsprechender Tarifabschlüsse für die Beschäftigten, um das nötige „Kleingeld“ für mehr Konsum zu haben. So ist Tarifpolitik also auch Wirtschaftspolitik: Gute Löhne für die Beschäftigten können den Wirtschaftsstandort Deutschland stärken und damit auch Arbeitsplätze sichern.

In diesem Sinne wünschen wir allen schöne Frühlingstage.

Dagmar König  
und das gesamte Team des Ressorts Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik  
der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

---

Koalition für Gute Arbeit

---



## Lasst den Worten Taten folgen

Das Rückkehrrecht aus Teilzeit in Vollzeit und lebensbegleitendes Lernen sind zwei Elemente einer zukünftigen Arbeitsmarktpolitik, für die ver.di sich stark gemacht hat. Beide Themen sind Teil der Koalitionsvereinbarung der GroKo. Bislang sind die Vereinbarungen jedoch aus gewerkschaftlicher Sicht noch nicht ausreichend. Für welche konkrete Ausgestaltung wir uns in Zukunft einsetzen werden, das liest Du hier.



Weiterlesen >

## Rentenanpassung zum 1.7.2018: Eine ordentliche Steigerung der Renten

In diesem Jahr werden die Renten wieder deutlich angehoben: In den alten Bundesländern (aBL) um 3,22 %, in den neuen Bundesländern (nBL) um 3,37 %. Die gute Stimmung über die diesjährige Anpassung der Renten darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Rentenniveau nur bis 2025 mit 48 % festgeschrieben ist. Was danach passiert, ist noch unklar. Eine weitere Absenkung würde für Viele das Risiko von Armut im Alter bergen. ver.di fordert die neue Bundesregierung auf, die Einrichtung der geplanten Rentenkommission ernst zu nehmen.



Weiterlesen >

## Armutsbekämpfung in Europa: Bericht von der Tagung „Soziale Mindestsicherung in Europa“

Die vom ver.di-Ressort Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik in Kooperation mit der DGB-Abteilung Arbeitsmarktpolitik und der Paritätischen Forschungsstelle veranstaltete Tagung „Soziale Mindestsicherung in Europa“, die Anfang März 2018 in Berlin stattfand, nahm die aktuellen Debatten über Armut auf und verglich die unterschiedlichen sozialen

Mindestsicherungssysteme auf europäischer Ebene. Darüber hinaus ging es auch um konkrete Aktivitäten zur Armutsbekämpfung in der EU wie die diesjährigen Aktionen des Europäischen Netzwerks für Mindestsicherung.



Weiterlesen >

## Einladung zum Tag der Selbstverwaltung



Längst ist es Tradition, der Tag der Selbstverwaltung, den ver.di zum achten Mal begeht

ver.di lädt auch dieses Jahr herzlich zum "Tag der Selbstverwaltung" ein. Am 22.5.2018 in Berlin steht die soziale Selbstverwaltung in der Gesetzlichen Rentenversicherung und die Zukunftsfähigkeit der Altersversorgung im Mittelpunkt der Veranstaltung. Im Nachgang zu den Sozialwahlen ziehen wir zudem ein Resümee und diskutieren eine mögliche Reform des Sozialwahlrechtes. Mit der Veranstaltung wollen wir die Aufgaben und Herausforderungen, die Leistungen sowie die Akteurinnen und Akteure der sozialen Selbstverwaltung sichtbar machen.



Weiterlesen >



## Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.



Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Inhaltlich verantwortlich gemäß Paragraf 55 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) und Absatz 5 Telemediengesetz (TMG). ver.di-Redaktion

### Verantwortliche:

Dagmar König

Mitglied des ver.di Bundesvorstandes  
ver.di Bundesverwaltung  
10112 Berlin

Redaktion: Mascha Jacobs

**Telefon:** (030) 69 56-2400

**E-Mail:** [sopojetzt.newsletter@verdi.de](mailto:sopojetzt.newsletter@verdi.de)